

Der Streit zwischen David und Goliath.

Als in der Schrift abgemahlte Portrait des grossen Goliaths ist was seltsames. Denn da präsentiret sich ein Ungeheuer der Natur / ein Baumstarker Riese. Soll man seine Länge ausmessen / so will ein Maß von 6. Ellen nicht zureichen. Der auff seinem Haupte stehende hohe ehrene Helm trägtet nicht wenig zu dem Ansehen seiner Größe bey. Der schuppige Panzer / und die umb die Schenckeln gelegte Bein-Harnische nebenst dem wichtigsten Schilde / womit er sich trägtet / ingleichen sein mit Eisen starck beschlagener und einem Weber-Daume gleicher Spieß / weisen zur Gnüge / daß Kräfte bey ihm seyn müssen / und daß alle diese Centner schwere Lasten ihm in geringsten nicht incommodiren können. Entsetzet man sich fast über dem blossen Abrisse dieses Menschen / wie werden nicht die armen Israeliten erschrocken seyn / als ihnen das lebendige Original dieses ihres Feindes zu Gesichte gekommen. Denn da stehet er vor ihnen in seiner ehernen und mit der Sonnen gleichsam umb den Vorzug des Glanzes streitenden Montierung / und machet mit dem wie Schuppen übereinander hangenden Metall ein ungemeines Geräusche / schnaubt und brauset / als wenn er sie alle auff einmahl verschlingen wolte. Seine Worte klingen in ihren Ohren wie der erschreckliche Donner. Er spricht den Feinden und ihrem Zeuge Hohn / fodert auch aus ihrem Lager einen Helden heraus. Dieser Kampff soll weisen / auff welcher Parthey Schultern das Joch der Dienstbarkeit liegen solle. Er kan sich leichte einbilden / daß bey diesem Mittel der Scepter über die Israeliten denen Philistern in die Hände kommen müsse. Aber man sehe doch nur Wunder! da allen Helden Israelis der Muth sinket / und da ein jederman / wenn der Riese sich nur blicken läffet / die Flucht ergreiffet; da auch der ungeheure Kämpffer nach Gewohnheit die Feinde spöttisch zu halten fortfähret; meldet sich David / ein klein beherztes Pürschgen / und junger Schäfer an / und will sich mit dem Eisen-Fresser schlagen. Solches will ihm zwar vor eine Vermessenheit ausgeleget werden: Alleine David kehret sich wenig dran. Er bleibt bey seiner Heldenmäßigen Resolution, und läffet sich bey der Audiens vor dem Könige Saul vernehmen / er habe nur neulichst durch Gottes Hülffe mit einem Bäre und Löwen / die ihm ein Schaf geraubet / gestritten / diesen grimmigen Bestien den Raub wieder aus dem Rachen gerissen / und sie noch darzu getödtet: Also hoffe er auch / es werde ihm der Streit mit diesem Bäre und Löwen der Philister gelingen. Er tritt demnach im starcken Vertrauen auff die Hülffe seines Gottes mit einer Schleuder und etlichen ausgelesenen Steinen dem gewaltigen Riesen unter die Augen. Da denken nun die Philister: Iho wird der grosse Held den kleinen Feind wie ein Stäubgen wegblasen / oder wie eine Fliege tödten: Zumahl da er ganz grimmig wird / und mit erschrecklichen Flüchen auff David loß fulminiret / daß er ihn wie einen Hund achte / und mit keinen Soldatenmäßigen Waffen / sondern mit einem Schäfer-Stecken zu ihm komme. Aber David erschricket nicht / sondern beruffet sich auff seinen Gott / und prophezehet dem Feinde / er werde gleich iho ohne Schwerd / Spieß und Schild zu Boden fallen / den Schedel verlichren / und den Kumpff denen Vögeln und wilden Thieren zur Speise überlassen müssen. Hiermit eilet David auff den Philister zu / und verwundet ihn mit einem in die Stirne tieff hinein geschleuderten spizigen Steine dermassen / daß er über den Hauffen fället. Ehe er sich wieder auffraffen kan / bedienet sich David der guten Gelegenheit / erwürgt ihn mit seinem eigenen Schwerte / und trägt seinen abgehauenen Kopff zum Zeichen des Sieges von dem Kampff-Platz weg. Waren vormahls die Israeliten vor dem Schnarchen und Pochen des grossen Goliaths geflohen / so fliehen iezo die Philister bey dem Siege des kleinen Davids / und geben also denen Israeliten Gelegenheit ihnen nach zu eilen / und den Weg mit denen Leichnammen der erschlagenen Flüchtigen anzufüllen. Wie groß die Freude der siegenden Ebräer müsse gewesen seyn / solches ist leichte zu erachten. Die Spur davon zeigt sich darinnen / indem das Frauenzimmer aus den Städten des Jüdischen Landes denen Siegern mit Pauken / Geigen und andern Musicalischen Instrumenten entgegen kömmt / und ein Concert von unterschiedenen Chören anstimmet. Der Text dazu ist dieser: Saul hat 1000 geschlagen / aber David zehen Tausend. Diesem nach exprimiret die Sonata:

- (1) Das Pochen und Trogen des Goliaths.
- (2) Das Zittern der Israeliten / und ihr Gebet zu Gott bey dem Anblicke dieses abscheuligen Feindes.
- (3) Die Herzhaftigkeit Davids / dessen Begierde dem Riesen den stolzen Muth zu brechen / und das kindliche Vertrauen auff Gottes Hülffe.
- (4) Die zwischen David und Goliath gewechselte Streit-Worte / und den Streit selbst / darbey dem Goliath der Stein in die Stirne geschleudert / und er dadurch gefället / und gar getödtet wird.
- (5) Die Flucht der Philister / ingleichen wie ihnen die Israeliten nachjagen / und sie mit dem Schwerte erwürgen.
- (6) Das Frolocken der Israeliten über diesem Siege.
- (7) Das über dem Lobe Davids von denen Weibern Chorweise musicirte Concert.
- (8) Und endlich die allgemeine in lauter Längen und Springen sich äußernde Freude.

Suonata prima.

Il Combattimento trà David e Goliath.

Le bravate di Goliath.

The image displays a musical score for the first sonata, titled "Il Combattimento trà David e Goliath". The specific section shown is "Le bravate di Goliath". The score is written for piano and consists of six systems of music, each with a treble and bass staff. The music is in common time (C) and features a complex, rhythmic texture with many sixteenth and thirty-second notes. The key signature has one sharp (F#). The notation includes various ornaments and dynamic markings. At the bottom of the page, the publisher's information "D. D. T. IV." is printed.

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff features a complex melodic line with many sixteenth and thirty-second notes. The bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation, continuing the piece. The treble staff has a melodic line with some rests and slurs. The bass staff continues with a steady accompaniment.

Third system of musical notation. The treble staff shows a melodic line with some grace notes. The bass staff has a more active accompaniment with many sixteenth notes.

Fourth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with some slurs. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment.

Fifth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with some slurs. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment.

Sixth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with some slurs. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment.

Seventh system of musical notation. The treble staff has a melodic line with some slurs. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment.

Il tremore degl'Israliti alla comparsa del Gigante, e la loro preghiera fatta a Dio.

The musical score consists of seven systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The music is written in a key with one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The first system features a rhythmic accompaniment in the bass and a melody in the treble. The second system has a more active bass line with frequent chords and a melody in the treble. The third system continues with similar textures. The fourth system shows a more melodic treble part with a steady bass accompaniment. The fifth system features a more complex treble melody with a supporting bass line. The sixth system has a melodic treble line and a rhythmic bass line. The seventh system concludes with a melodic treble line and a rhythmic bass line, ending with a double bar line and a 3/4 time signature.

Il Coraggio di David, ed il di lui ardore di rintuzzar l'orgoglio del nemico spaventevole, colla sua confidenza messa nell'ajuto di Dio.

The musical score is arranged in seven systems, each with a treble and bass staff. The first system begins with a treble clef, a 3/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The music consists of chords in the treble and a simple bass line in the bass. A dynamic marking 't.' is placed above the first measure. The second system continues with similar chordal textures. The third system features more complex chordal structures. The fourth system shows a change in the bass line's rhythmic pattern. The fifth system has a treble line with more active melodic movement. The sixth system continues with a mix of textures. The seventh system concludes with a final cadence, marked with a double bar line and a common time signature 'C'.

Il combattere frà l'uno e l'altro e la loro contesa.

vien tirata la selce colla
frombola nella fronte del Gigante.

casca Goliath.

La fuga de' Filistei, che vengono perseguitati ed amozzati dagl'Israeliti.

The image displays seven systems of musical notation for a piano piece. Each system consists of a treble staff and a bass staff. The music is written in a 7/8 time signature. The notation includes various rhythmic patterns, accidentals, and dynamic markings such as '(f)' and '(p)'. The piece is titled 'D. D. T. IV.' at the bottom.

La gioia degl'Israeliti per la loro Vittoria.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in 3/8 time. The upper staff features a series of chords and eighth-note patterns. The lower staff has a more rhythmic accompaniment with some trills marked 'tr.'.

The second system continues the musical piece. It features similar chordal textures in the upper staff and a steady accompaniment in the lower staff. Trills are marked with 'tr.' in both staves.

The third system shows the continuation of the melody and accompaniment. The upper staff has some chromatic movement, and the lower staff maintains its rhythmic pattern. Trills are indicated with 'tr.'.

The fourth system continues the piece. The upper staff has a more active melodic line with some trills. The lower staff provides a consistent accompaniment. Trills are marked with 'tr.'.

The fifth system continues the musical piece. The upper staff features a series of chords and eighth-note patterns. The lower staff has a more rhythmic accompaniment. Trills are marked with 'tr.'.

The sixth system continues the musical piece. The upper staff has a more active melodic line with some trills. The lower staff provides a consistent accompaniment. Trills are marked with 'tr.'.

The seventh system continues the musical piece. The upper staff features a series of chords and eighth-note patterns. The lower staff has a more rhythmic accompaniment. Trills are marked with 'tr.'.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music consists of chords and melodic lines with trills marked 't.'.

Il Concerto Musico delle Donne in honor di Davide.

Second system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music consists of chords and melodic lines.

Third system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music consists of chords and melodic lines with trills marked 'tr.' and a fermata symbol.

Fourth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music consists of chords and melodic lines with a fermata symbol.

Fifth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music consists of chords and melodic lines with a fermata symbol and a trill marked 't.'.

Sixth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music consists of chords and melodic lines.

Seventh system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music consists of chords and melodic lines with a trill marked 'tr.'.

Il Giubilo comune, ed i balli d'allegrezza del Popolo.

Il fine della Suonata prima.

D. D. T. iv.